Kundenmagazin 2 I 2024

Stadtwerke Kempen

Wir für Sie



WILLKOMMEN BEI DEN STADTWERKEN

Der neue Geschäftsführer spricht über seine zukünftigen Aufgaben.
Seite 04

AquaSol:
Tipps rund um den Freibadbesuch
Seite 08

Erdgas:
Nächste Schritte bis zur Umstellung
Seite 10

Elektromobilität:
Welches E-Auto passt zu mir?
Seite 12

Übrigens: Seit dem 1. Mai hat unser Kundencenter länger für Sie geöffnet: Mo bis Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr. Die neuen Zeiten gelten auch für unseren Telefonservice.



Liebe Leserinnen und Leser,

wie wollen wir in Zukunft hier vor Ort leben? Als Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen ist das wohl die zentrale Fragestellung, um die sich die vor mir liegenden Aufgaben drehen werden. Und ich kann Ihnen sagen: Ich freue mich darauf. Ich freue mich, die Zukunft hier vor Ort gemeinsam mit den tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie natürlich mit allen Menschen, die hier leben, zu gestalten. Und das nicht trotz der Herausforderungen, die – ohne Frage – im Bereich der Energiewirtschaft vor uns liegen, sondern wegen dieser Herausforderungen. Unser Land bis zum Jahr 2045 in die Klimaneutralität zu führen, wird sich als Mammutaufgabe gestalten, die sich nur mit Mut, Innovationskraft und Solidarität stemmen lässt. Ich bin überzeugt davon, dass die Stadtwerke Kempen diese Qualitäten mitbringen – denn genau das stellt das Unternehmen seit Jahrzehnten unter Beweis; und kann dabei auf eine 160-jährige Historie zurückblicken. Von einem ganz aktuellen Beweis für die Tatkraft der Stadtwerke lesen Sie auf den Seiten 10 und 11, wo wir über den Endspurt in Sachen Erdgasumstellung berichten. Ich freue mich auf die Aufgaben, die mich hier in Kempen erwarten. Und auf meinen ersten Sommer in Kempen – einige Tipps für Ihre Freibadbesuche finden Sie im Heft.

Viel Freude beim Lesen!

Daniel Banzhaf
Geschäftsführer



Inhalt

04 STADTWERKE
Willkommen bei den Stadtwerken

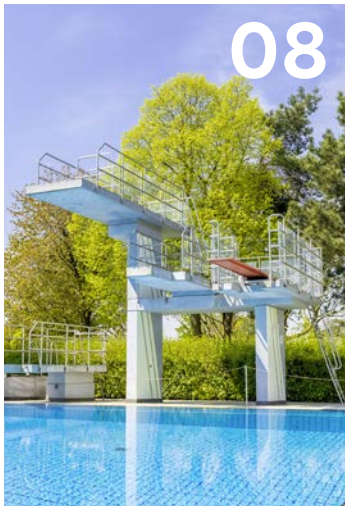
07 STADTWERKE
Kompetent und zuverlässig

08 AQUASOL
Auf ins Freibad

10 ERDGAS
Bald am Ziel

12 ELEKTROMOBILITÄT
Was für Typen!

14 REZEPT
Erdbeeren mal anders







Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Kempen GmbH, Heinrich-Horten-Straße 50, 47906 Kempen, Telefon: 02152 1496-0, Fax: 02152 1496-202, E-Mail: info@stadtwerke-kempen.de, Internet: www.stadtwerke-kempen.de

Lokalteil Kempen: Maike Fahrenholz, Sabrina Küppers (verantw.) | Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn | Redaktion: Michael Brüggemann (verantw.), Manuela Müller, Simone Kalck | Gestaltung: trurnit GmbH, Petra Kargl | Fotos: Martin Leclaire | Druck: Bonifatius GmbH, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn | **Für eine bessere Lesbarkeit der Texte verzichten wir auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.**

Endlich wieder Erdbeerzeit

Ob Clery, Lambada, Rendezvous oder Malwina – die Erdbeersorten, die Markus Borghs und sein Team vom Spooshof anbauen, sind alle rot, süß, lecker und die Kunden lieben sie. Schließlich werden die kleinen Früchtchen hier immer reif geerntet und schmecken deshalb besonders aromatisch. „Wir verkaufen natürlich auch viele Erdbeeren an den Handel, doch manche Sorten sind weicher als andere und daher für den Supermarkt einfach nicht geeignet. Denn dort müssen sie auch nach vier Tagen noch immer perfekt aussehen. Die Erdbeeren, die Kunden an unseren Ständen oder im Hofladen kaufen, sind aber nach vier Tagen sowieso längst aufgegessen“, erklärt Markus Borghs lachend.

Familienbetrieb in vierter Generation

Der gelernte Obstbaumeister führt den Spooshof seit 2014. Sein Vater, Hans-Peter Borghs, war 1987 ins Erdbeergeschäft eingestiegen. Eine gute Entscheidung, wie sich heute zeigt. Denn der Betrieb wächst stetig. So gehören seit einigen Jahren zum Beispiel auch knackig-süße Kirschen zum Angebot. Und nicht zuletzt sind im Hofladen mittlerweile auch frische Tomaten, Kartoffeln, Erdbeersekt und -wein sowie Honig erhältlich. Damit die Erdbeerzeit so lang wie möglich dauert, setzt Familie Borghs auf einen Mix verschiedener Kulturverfahren. Während der klassische Feldanbau nur in den warmen Sommermonaten möglich ist, startet die Saison auf dem Spooshof schon deutlich früher. Dank Gewächshaus sowie des geschützten Anbaus, bei dem Tunnelgerüste mit Folie zum Einsatz kommen. Ab Ende April oder Anfang Mai stehen in Kempen und Umgebung daher Jahr für Jahr wieder die leuchtend roten Verkaufsstände in Erdbeerform auf Wochenmärkten und weiteren Plätzen – eine Übersicht mit den Standorten findet sich auf der Website: **www.spooshof.de**.

Neue Halle geplant

Bisher gibt es von Mitte Juli bis Mitte/Ende August dann immer ein kleines „Sommerloch“, in dem auf den bestehenden Anbauflächen des Spooshofs keine Erdbeeren reif für die Ernte sind. Erst danach können sich die Kunden wieder über frische Früchte aus dem Gewächshaus freuen – und das bis Anfang Oktober. Doch Markus Borghs will auch diese Lücke noch schließen: „Wir planen für nächstes Jahr einen Hallenneubau mit Erdbeer-Stellagensystem für draußen. Damit hätten die erdbeerfreien Wochen im Sommer ab der Ernte 2025 ein Ende“, erklärt der Obstbaumeister voller Vorfreude.

➜ **Spooshof**
Spoosweg 2, 47906 Kempen
Telefon: 02152 52290



Geschenkpakete vom Spooshof zu gewinnen
Gewinnspiel Seite 15

Markus Borghs mit einem seiner beiden Söhne – dieser möchte zwar momentan noch Astronaut werden, aber das kann sich vielleicht noch ändern.



Daniel Banzhaf war mehrere Jahre in der Unternehmensberatung tätig, bevor er 2010 über die Inhouse-Beratung bei e.on zur Energiewirtschaft kam. Nach verschiedenen Stationen bei der N-ERGIE AG in Nürnberg wechselte er 2016 zu den Stadtwerken Solingen. Dort war er zuletzt Kaufmännischer und Shared Services Leiter und Prokurist. Der 48-jährige Betriebswirt ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Düsseldorf.

Willkommen bei den Stadtwerken

Seit April ist Daniel Banzhaf **neuer Geschäftsführer** der Stadtwerke Kempen. Im Interview spricht er über seine zukünftigen Aufgaben, die vielfältigen Herausforderungen, die Energie- und Wärmewende mit sich bringen, aber auch über die Stärken der Stadtwerke.



Von links:
Rüdiger Leibauer, technischer Leiter und Prokurist, Daniel Banzhaf, Geschäftsführer, Tobias Birkmann, kaufmännischer Leiter und Prokurist

Starkes Trio

Um all die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern, leitet Daniel Banzhaf die Stadtwerke Kempen gemeinsam mit den beiden Prokuristen Tobias Birkmann und Rüdiger Leibauer. Mit ihren unterschiedlichen Backgrounds und einer gemischten Altersstruktur ergänzen sie sich perfekt.
Gute Voraussetzungen, um sich über die zahlreichen Themen auszutauschen und in enger Abstimmung Lösungen zu erarbeiten sowie Entscheidungen zu treffen.

Transformation der Netze, kommunale Wärmeplanung, Mobilitätswende: Die Herausforderungen in der Energiewirtschaft könnten kaum größer sein. Herr Banzhaf, warum bleiben Sie der Branche dennoch treu?
Daniel Banzhaf: Tatsächlich sind die Herausforderungen sehr groß, doch gerade weil so vieles im Umbruch ist, handelt es sich auch um ein enorm spannendes Feld. Zahlreiche Umwälzungen sind politisch und regulatorisch vorgegeben. Doch noch wesentlicher ist für mich eigentlich, was der Kunde möchte – denn auch da tut sich einiges. Es gibt mittlerweile so viele verschiedene Angebote, um alles grüner und nachhaltiger zu gestalten: von Fernwärme über Photovoltaik und Wärmepumpen bis hin zu Elektroautos. Ich selbst fahre übrigens schon im fünften Jahr vollelektrisch – problemlos und europaweit. Im Kontext der ganzen Wenden – ob Verkehrs-, Energie- oder Wärmewende – finde ich es einfach unglaublich spannend, das alles aktiv vorantreiben zu können. Und damit letztendlich den Kunden einen Zugang zu innovativen Produkten und Dienstleistungen zu schaffen.

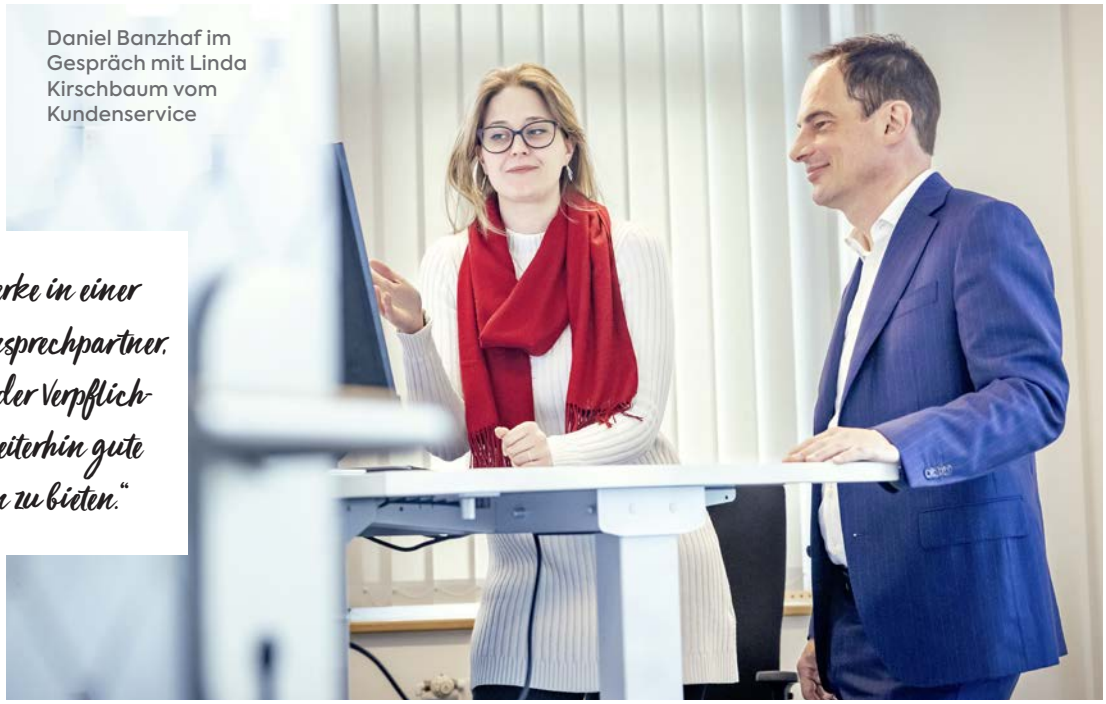
Und was reizt Sie besonders an Ihrer neuen Aufgabe als Geschäftsführer der Stadtwerke hier in Kempen?
Daniel Banzhaf: Ich habe hier nicht nur einen sehr verantwortungsvollen Job, sondern vor allem auch die Möglichkeit, ein Unternehmen zu leiten, Impulse zu setzen und den vor uns liegenden Transformationsprozess in Kempen zu begleiten und mitzugestalten – all das macht mir Spaß. Und es ist meine Passion, mit der gesamten Mannschaft gemeinschaftlich ein Unternehmen voranzubringen. Ein großer Vorteil bei den Stadtwerken Kempen ist, dass hier bereits eine sehr solide Basis vorhanden ist.

Können Sie das noch etwas konkretisieren?
Daniel Banzhaf: Ich denke da insbesondere an den Bereich Fernwärme. Hier sind wir schon sehr gut aufgestellt und verfügen über viel Erfahrung. Da schauen wir natürlich jetzt ganz genau, welche Ausbaumöglichkeiten es gibt. Denn gerade im Zusammenhang mit dem Gebäudeenergiegesetz sind viele Kunden verunsichert und wissen nicht, was sie tun sollen. Wärme? Gas? Was passiert da überhaupt zukünftig? Diese Fragen sind vollkommen nachvollziehbar und berechtigt.

Und wie können die Stadtwerke da unterstützen?
Daniel Banzhaf: Ich sehe uns in einer wesentlichen Rolle als Ansprechpartner, aber natürlich auch in der Verpflichtung, den Kunden weiterhin gute und bezahlbare Lösungen anzubieten. Sowohl in Sachen Wärme als auch im Bereich Ladeinfrastruktur oder bei Stromerzeugungs- oder Speicherlösungen.

Wo liegen Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen für die Stadtwerke Kempen?
Daniel Banzhaf: Die offensichtlichste ist wahrscheinlich das Finanzielle, denn der anstehende Transformationsprozess hin zur Klimaneutralität erfordert sehr hohe

Fortsetzung nächste Seite ➜



Daniel Banzhaf im Gespräch mit Linda Kirschbaum vom Kundenservice

„Ich sehe uns als Stadtwerke in einer wesentlichen Rolle als Ansprechpartner, aber natürlich auch in der Verpflichtung, unseren Kunden weiterhin gute und bezahlbare Lösungen zu bieten."

Daniel Banzhaf, Geschäftsführer

➜ Fortsetzung von Seite 05

Investitionen. Sei es für den Ausbau und die Ertüchtigung der Netze, den Ausbau der Erneuerbaren oder vieles andere mehr. Mindestens ebenso herausfordernd ist es jedoch, trotz enorm vieler Unsicherheiten eine klar definierte Strategie für all dies zu erarbeiten. Zum Beispiel im Bereich Wärme. Wir haben hier zwölf Erzeugungsanlagen, die weitestgehend noch mit Gas laufen, was aber natürlich nicht so bleiben kann und darf.

Und wie sieht die Alternative hier in Kempen aus?
Daniel Banzhaf: Das gilt es noch herauszufinden. Eine spannende Frage lautet hier beispielsweise: Was ist eigentlich mit Wasserstoff? Wann kommt der? Was wird er kosten? Wird es ihn in Kempen überhaupt geben? All das kann bisher aber niemand beantworten. Wir wissen also noch nicht, ob wir mit oder ohne Wasserstoff planen sollen. Oder ob es eventuell klüger wäre, auf Wärmepumpen zu setzen. Es gibt einfach viele wesentliche Fragestellungen, mit denen wir uns befassen müssen. Und trotz aller technologischen Unsicherheiten gilt es, sich bestmöglich ein Bild zu machen, um eine Strategie zu definieren. Welche dann wiederum mit verschiedensten Parametern zusammenpassen muss – Vorgaben und Ziele der Bundesregierung, der EU, von uns als Haus, aber natürlich auch aus Sicht der Kunden. Das ist alles wirklich fordernd. Und darin liegt auch eine meiner wesentlichen Aufgaben: gemeinsam mit dem Team diesen Nebel zu lichten und gewissermaßen einen strategischen Spagat zu schaffen.

Und mit einem strategischen Partner? In der Presse war zu lesen, dass die Stadtwerke Kempen auf der Suche nach größeren Energieversorgern als Partner sind. Was bedeutet das und gibt es hierzu Näheres zu berichten?
Daniel Banzhaf: Bisher (Stand Mitte Mai) gibt es dazu noch nichts Neues. Generell unterstütze ich diese Idee, denn wie auch sonst im Leben gilt: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen. Und ich meine das nicht nur in Bezug auf das Finanzielle, sondern vor allem auch in Sachen Know-how und Ressourcen. Denn gerade im Energiebereich gibt es immer mehr Gesetze und Vorgaben in immer höherer Taktung. Da ist es gut, einen Partner zu haben, der unterstützt, einordnen kann und gegebenenfalls auch Themen abdeckt, die wir mit unseren Kapazitäten im Haus bisher nicht bedienen können.

Was macht Sie zuversichtlich, dass sich die Stadtwerke Kempen – ob mit oder ohne Partner – gut am Markt behaupten können?
Daniel Banzhaf: Zunächst einmal haben wir tolle, kompetente Mitarbeiter mit viel Erfahrung und Know-how. Außerdem eine starke Marke, und die Kempener vertrauen uns. Hier gilt natürlich mein Dank all unseren treuen Kunden, die nicht nur unsere guten Preise, Produkte und Dienstleistungen zu schätzen wissen, sondern auch unsere Nähe. Zudem sichern wir Arbeitsplätze vor Ort und ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung bleibt in der Region. Nicht zuletzt zeichnen sich die Stadtwerke Kempen dadurch aus, dass sie in den vergangenen Jahren immer schon an morgen gedacht haben. Zum Beispiel mit der Planung innovativer Zukunftsprojekte, wie einer großen Solarthermieanlage und der Floating-PV-Anlage auf dem Königshüttesee. Noch ist zwar schwer einzuschätzen, ob diese umgesetzt werden können, aber falls ja, wären das Projekte mit echtem Vorbildcharakter. Bei all der Zuversicht bin ich mir dennoch bewusst, dass viel harte Arbeit vor uns liegt – doch ich freue mich darauf, all die Herausforderungen gemeinsam mit dem Team zu meistern.



So sah das erste Modell des Gaswerks der Stadtwerke in Kempen aus. Erbaut wurde es am Bahnhof, dort, wo sich heute die Polizei befindet.

Kompetent und zuverlässig *seit 160 Jahren*

Die Stadtwerke Kempen blicken auf eine lange Historie zurück und feiern in diesem Jahr gleich drei besondere Jubiläen: Vor 160 Jahren übernahmen sie das Kempener Gasnetz und vor 110 Jahren kam das Stromnetz hinzu. Seitdem versorgen die Stadtwerke ihre Kunden zuverlässig mit Strom und Gas.
Die Fernwärmeversorgung folgte dann vor genau 60 Jahren. Hierzu bauten die Stadtwerke Kempen 1964 ein Heizkraftwerk an der Otto-Schott-Straße, das noch heute für die Energieerzeugung zuständig ist. Auch wenn natürlich viele der seitdem gebauten Anlagen mit der Zeit erneuert oder teilweise komplett ersetzt wurden.
Und in den kommenden Jahren? Vom Anstieg der erneuerbaren Energien über den erhöhten Strombedarf durch Elektromobilität und Wärmepumpen bis hin zur umweltfreundlichen Erzeugung von Fernwärme – im Bereich Strom und Wärme wird sich vieles ändern. Um dabei weiterhin eine zuverlässige Versorgung zu garantieren, bauen die Stadtwerke ihre Netze kontinuierlich aus und machen sie fit für die Anforderungen der Zukunft.



Das Umspannwerk an der St. Huberter Straße/ Ecke Industriering Ost wurde 1987 gebaut und im Jahr 2022 durch ein modernes Umspannwerk ersetzt.



Die Fernwärmeversorgung Kempens startete 1964. Das Heizkraftwerk an der Otto-Schott-Straße bildete den Anfang.

Auf ins Freibad

Ein Tag im Freibad verspricht **Erfrischung pur** bei heißen Temperaturen. Doch damit dort auch wirklich jeder eine gute Zeit hat, gilt es, ein paar Dinge zu beachten.

Kann ich langes Warten am Eingang vermeiden?
Wer schon zu Hause im Onlineshop sein Ticket kauft, spart beim Besuch des AquaSol jede Menge Zeit und kann guten Gewissens ganz einfach an der mitunter langen Warteschlange vorbei zum Drehkreuz am Haupteingang gehen. Dort einfach den QR-Code einscannen und der Badespaß kann beginnen. Übrigens: Auch registrierte Saunagäste müssen nicht an der Kasse warten – sie können mit ihrem eigenen Schlüssel direkt in der Sauna einchecken.

Sind Cannabis und Co. jetzt erlaubt?
Die klare Antwort lautet: nein. Und das aus mehreren Gründen: In Sportstätten, in der Nähe von Schulen und im Beisein von Minderjährigen ist der Konsum von Cannabis trotz Teil-Legalisierung weiterhin verboten. Zudem untersagt die Haus- und Badeordnung sowohl den Konsum jeglicher Drogen als auch den Zutritt von Gästen, die unter Einfluss berauschender Mittel stehen. Daran ändert sich auch zukünftig nichts.

Muss ich vor dem Schwimmen duschen?
Auf jeden Fall! Denn beim Duschen werden Keime, Schweiß und Kosmetikreste von der Haut gespült, die somit nicht im Becken landen. Wer vor dem Sprung ins Wasser duscht, trägt also automatisch zur Erhaltung der Wasserqualität bei.

Wie verhalte ich mich bei Gewitter?
Auch wenn's gerade besonders schön ist – bei Donner heißt es „raus aus dem Wasser". Denn schlägt ein Blitz ins Wasser ein, drohen schwere Verbrennungen oder gar ein Herzstillstand.

Kann ich im AquaSol Spielzeug ausleihen?
Nein, das lässt sich bei so vielen Badegästen personell leider nicht bewältigen. Es gibt aber Spielzeug im Shop zu kaufen und natürlich darf auch jeder Poolnudel, Wasserball und Co. von zu Hause mitbringen.



Ist die Rutsche in den Ferien länger geöffnet?
Neun Meter hoch und 80 Meter lang - die „Magic Eye"-Rutsche im AquaSol ist ein echtes Highlight. In den Ferien sowie an Sonn- und Feiertagen ist sie spätestens ab 11 Uhr geöffnet und bleibt, je nach Bedarf, mindestens bis 17 oder 18 Uhr offen. Viel Zeit für jede Menge rasante Rutschfahrten.

Kann ich auch Schwimmmeister werden?
Fachangestellte für Bäderbetriebe sehen nicht nur lässig aus, sondern haben auch einen spannenden und verantwortungsvollen Beruf. Sie sorgen für die Sicherheit der Badegäste sowie die Qualität des Wassers und sind außerdem bei allen Fragen für die Gäste da. Interesse? Dann jetzt bewerben: **www.stadtwerke-kempen.de**

Wer passt im Planschbecken auf die Kinder auf?
Während am Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken immer eine Badeaufsicht vor Ort ist, gilt am Planschbecken Elternaufsicht für die Kleinsten. Und die ist wichtig, denn sogar im flachen Wasser besteht das Risiko, zu ertrinken.

Gibt es auch genügend Platz zum Entspannen?
Aber sicher – auf der riesigen Liegewiese mit knapp 27.000 Quadratmeter Fläche findet sich garantiert für jeden ein Plätzchen zum Lesen oder Entspannen. Und viele Bäume spenden angenehmen Schatten. Ideal, um die Zeit auch außerhalb des Wassers zu genießen und sich kühle Getränke, leckere Freibad-Pommes oder ein Eis vom Kiosk schmecken zu lassen.

Worauf muss ich generell achten?
Jedes Schwimmbad hat eine Hausordnung – und wer sich nicht an diese hält, kann von den Mitarbeitern des AquaSol „rausgeworfen" werden. Das Wichtigste ist, einfach etwas Rücksicht auf seine Mitmenschen zu nehmen. Dann steht einem entspannten Tag im Schwimmbad nichts im Wege und alle können die Zeit genießen.

Bald am Ziel

Für die sogenannte Marktraumumstellung wurde in den vergangenen Jahren schon **vieles erledigt**. Doch was steht jetzt eigentlich noch auf dem Plan?



3. September 2024 – das klang zu Beginn des großen Projekts noch nach ferner Zukunft. Mittlerweile rückt der Termin, an dem Kempen vom weniger energiereichen L-Gas auf das hochkalorische H-Gas umstellt, immer näher. Doch für Hubertus Kinkel, Leiter Gas- und Wasserversorgung bei den Stadtwerken Kempen, ist dies kein Grund, nervös zu sein: „Bisher läuft alles nach Plan. Die Mitarbeiter der von uns beauftragten Fachfirmen haben mit der Erhebung aller Gasgeräte in Kempen im Herbst 2022 begonnen, diese im Frühjahr 2023 abgeschlossen und anschließend alle für die Anpassung erforderlichen Teile bestellt“, erklärt Hubertus Kinkel zufrieden.

„Ab dem 3. September wird Kempen mit H-Gas versorgt. Nur in Tönisberg, Hinterorbroich, Mittelorbroich, Schierbruch, an der Gastendonk, im Müskesweg, in der Orbroicher Straße und der Tönisberger Straße erfolgt die Umstellung erst 2028.“

Hubertus Kinkel,
Leiter Gas- und Wasserversorgung

Zeit für die zweite Phase

Ab Juli dieses Jahres geht es dann mit der eigentlichen Umrüstung der Gasgeräte bei allen betroffenen Haushalten und Gewerbebetrieben los. Die technische Anpassung ist kostenlos, dauert etwa 30 Minuten, und über die genauen Termine informieren die Stadtwerke Kempen natürlich vorab per Post. „Die meisten Gasgeräte müssen wir vor dem 3. September anpassen. Doch es gibt auch Modelle – dabei handelt es sich vornehmlich um Gasbrennwertgeräte oder Gebläsebrenner, zum Teil auch aus gewerblicher Nutzung –, die eine Anpassung nach dem Termin erfordern“, weiß Sabine Gil-Roemer vom Erdgasbüro. Bis diese letzten Geräte in Kempen umgerüstet sind, können somit auch nach der Umstellung noch mal sechs bis acht Wochen vergehen. Doch Sabine Gil-Roemer fügt beruhigend hinzu: „Da es sich im Grunde genommen nur um eine Anpassung, keine Umstellung handelt, funktionieren die Geräte auch mit H-Gas, sie arbeiten nur etwas weniger effizient. Der Begriff Marktraumumstellung ist eigentlich etwas irreführend, da wir uns ja weiterhin in der gleichen Gasfamilie bewegen. Anders wäre es, wenn wir beispielsweise von Propangas auf Erdgas umstellen würden.“

→ **Umfassende Informationen und Antworten auf viele Fragen finden Sie auch unter: stadtwerke-kempen.de**

Vereinzelte Nachzügler

Natürlich kommt es auch vor, dass sich Haushalte seit der eigentlichen Erhebung aller Geräte ein neues Gasgerät angeschafft haben. „Diese neuen Geräte müssen wir vor dem 3. September ebenfalls erheben lassen, um zu sehen, ob entweder das zuvor bestellte Material für die Umrüstung dennoch passt oder wir noch neues Material bestellen müssen. Um solche Fälle kümmern sich die von uns beauftragten Fachfirmen ab Juli vorrangig“, erklärt Hubertus Kinkel. Er weiß, dass sich zwar viele der neuen Geräte automatisch umstellen, doch als Netzbetreiber sind die Stadtwerke Kempen dazu verpflichtet, sich selbst davon zu überzeugen beziehungsweise es von einer Fachfirma vor Ort prüfen zu lassen. „Es muss übrigens niemand besorgt sein, dass bei neuen Geräten wegen der Anpassung der Garantieanspruch erlöschen könnte oder sich daran etwas ändert“, versichert Sabine Gil-Roemer. Ebenfalls gut zu wissen: Generell gilt, dass alle bisher erhobenen



Hubertus Kinkel, Leiter Gas- und Wasserversorgung, ist mit dem bisherigen Vorankommen des Mammutprojekts zufrieden.

Geräte einen gelben Aufkleber bekommen haben. Wer also nicht sicher ist, ob beispielsweise ein nur selten genutzter Gasherd im Keller bereits erfasst ist, kann es daran erkennen.

Geräte umgerüstet und dann?

Sind die Gasgeräte durch die Mitarbeiter der Fachfirmen umgerüstet, steht einem Betrieb mit H-Gas nichts mehr im Weg. Allerdings schreibt der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) vor, dass stichprobenartig Qualitätskontrollen durchgeführt werden müssen. Bei einigen Haushalten meldet sich daher vor dem 3. September ein externer Prüfer, um sich davon zu überzeugen, dass alles in Ordnung ist. Das Gleiche gilt natürlich auch für Geräte, die erst nach dem 3. September umgerüstet werden. „Wir bitten deshalb alle um Verständnis, dass gegebenenfalls neben der eigentlichen Geräteanpassung noch ein weiterer Vor-Ort-Termin anfällt, und bedanken uns schon jetzt für die gute Kooperation der Kempener Bürger während dieses herausfordernden und langwierigen Projekts“, so Hubertus Kinkel.

Wichtig! Bitte den Zählerstand melden

Alle Haushalte in Kempen, die von der Gasumstellung im September betroffen sind, erhalten eine Benachrichtigung per Post zugeschickt.

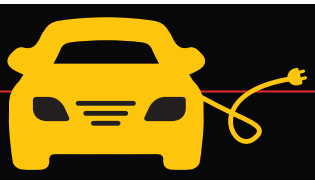
Hintergrund: Damit die nächste Gasabrechnung so genau wie möglich erfolgen kann, müssen die Zählerstände innerhalb eines bestimmten Zeitraums an die Stadtwerke Kempen übermittelt werden, am besten direkt zum 1. September.

Deshalb die Bitte an alle Haushalte und Gewerbebetriebe, die ab 3. September H-Gas beziehen: Übermitteln Sie Ihren Zählerstand online oder per Ablesekarte.

Noch Fragen?

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Erdgasbüros gern zur Verfügung:

Stadtwerke Kempen GmbH
Erdgasbüro
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen
Telefon: 0800 1496-800
E-Mail:
erdgasbuero@stadtwerke-kempen.de



Was für Typen!

Welches Elektroauto passt zu mir? Unser **Quiz** hilft Ihnen, das richtige E-Mobil zu finden. Die Auflösung finden Sie auf der rechten Seite – die Farbe, die Sie am häufigsten gewählt haben, entspricht Ihrem Typ.

Immer dann, wenn es nicht anders geht: Der Bus hält halt nicht bei meinem Lieblingsitaliener und auch nicht beim Zahnarzt.

Mein Auto ist mein Wohnzimmer.

Wie häufig und wie lange fahren Sie Auto?

Da kommt schon einiges in der Woche zusammen.

So oft wie möglich. Das Elektroauto ist mein neues Technikspielzeug!

Reichweite, Reichweite, Reichweite.

Der Wagen muss klein und wendig sein. Und in jede Parklücke passen.

Welche Kriterien sind Ihnen beim Autokauf wichtig?

Viel Platz im Kofferraum und für die Kinder.

Wow, das Auto kann ja mehr als mein Laptop!

An dem ganzen technischen Schnickschnack spielen nur die Kinder herum.

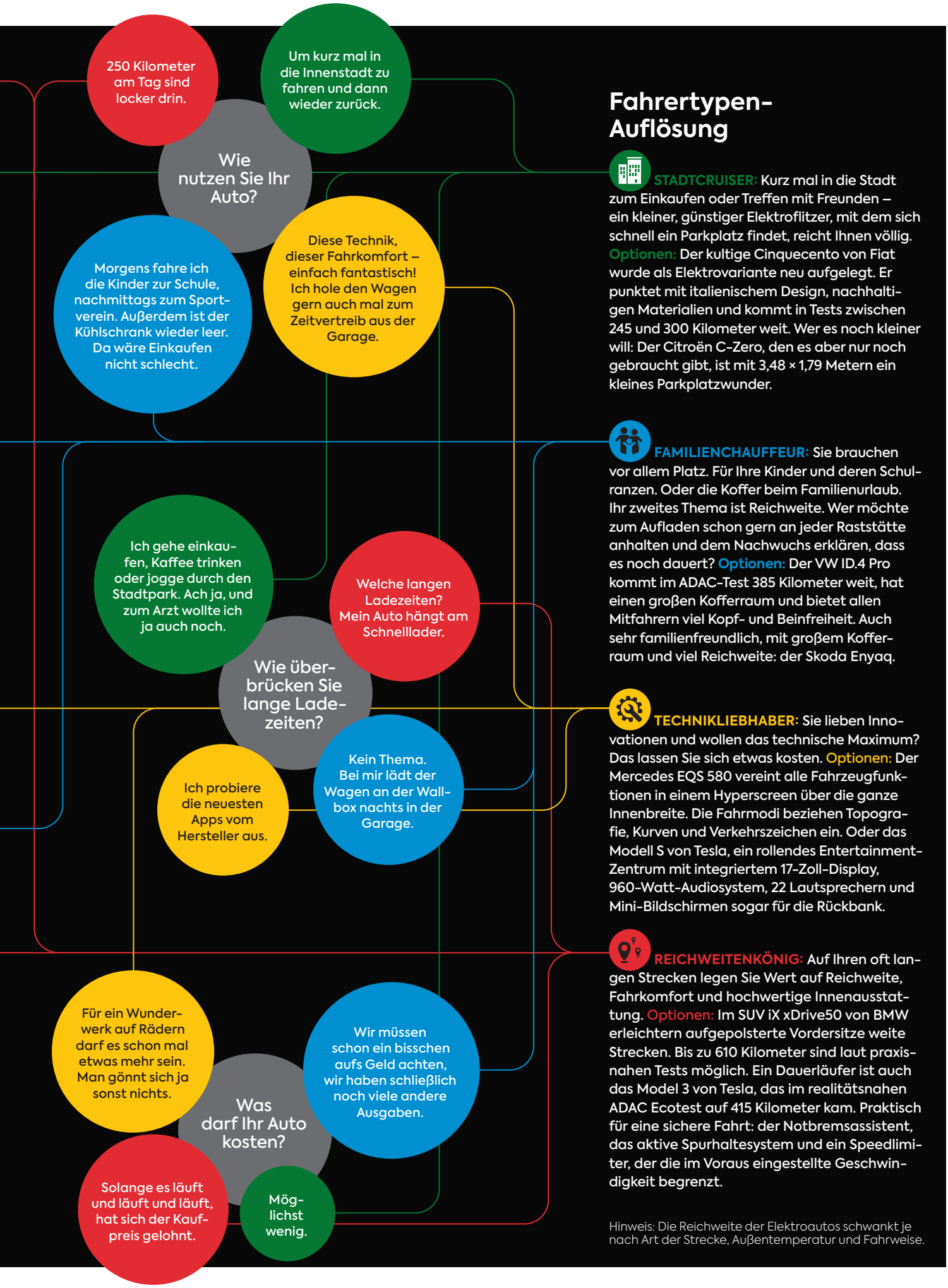
Kann ich die Funktionen im Auto über eine App steuern? Dann ist es meins.

Sind Ihnen Status und Technik wichtig?

Eigentlich nicht, aber ein Elektro-SUV macht schon was her und lässt mich an der Ampel gut aussehen.

Nö. Hauptsache, das Auto bringt mich von A nach B.

Auf der Suche nach einem besonders nachhaltigen und klimaschonenden Modell? Der ADAC hat die Ökobilanz von vielen Fahrzeugen unter die Lupe genommen: **mehr.fyi/adac-ecotest**



Fahrertypen-Auflösung

STADTCRUISER: Kurz mal in die Stadt zum Einkaufen oder Treffen mit Freunden – ein kleiner, günstiger Elektroflitzer, mit dem sich schnell ein Parkplatz findet, reicht Ihnen völlig. **Optionen:** Der kultige Cinquecento von Fiat wurde als Elektrovariante neu aufgelegt. Er punktet mit italienischem Design, nachhaltigen Materialien und kommt in Tests zwischen 245 und 300 Kilometer weit. Wer es noch kleiner will: Der Citroën C-Zero, den es aber nur noch gebraucht gibt, ist mit 3,48 × 1,79 Metern ein kleines Parkplatzwunder.

FAMILIENCHAUFFEUR: Sie brauchen vor allem Platz. Für Ihre Kinder und deren Schulranzen. Oder die Koffer beim Familienurlaub. Ihr zweites Thema ist Reichweite. Wer möchte zum Aufladen schon gern an jeder Raststätte anhalten und dem Nachwuchs erklären, dass es noch dauert? **Optionen:** Der VW ID.4 Pro kommt im ADAC-Test 385 Kilometer weit, hat einen großen Kofferraum und bietet allen Mitfahrern viel Kopf- und Beinfreiheit. Auch sehr familienfreundlich, mit großem Kofferraum und viel Reichweite: der Skoda Enyaq.

TECHNIKLIEBHABER: Sie lieben Innovationen und wollen das technische Maximum? Das lassen Sie sich etwas kosten. **Optionen:** Der Mercedes EQS 580 vereint alle Fahrzeugfunktionen in einem Hyperscreen über die ganze Innenbreite. Die Fahrmodi beziehen Topografie, Kurven und Verkehrszeichen ein. Oder das Modell S von Tesla, ein rollendes Entertainment-Zentrum mit integriertem 17-Zoll-Display, 960-Watt-Audiosystem, 22 Lautsprechern und Mini-Bildschirmen sogar für die Rückbank.

REICHWEITENKÖNIG: Auf Ihren oft langen Strecken legen Sie Wert auf Reichweite, Fahrkomfort und hochwertige Innenausstattung. **Optionen:** Im SUV iX xDrive50 von BMW erleichtern aufgepolsterte Vordersitze weite Strecken. Bis zu 610 Kilometer sind laut praxisnahen Tests möglich. Ein Dauerläufer ist auch das Model 3 von Tesla, das im realitätsnahen ADAC Ecotest auf 415 Kilometer kam. Praktisch für eine sichere Fahrt: der Notbremsassistent, das aktive Spurhaltesystem und ein Speedlimiter, der die im Voraus eingestellte Geschwindigkeit begrenzt.

Hinweis: Die Reichweite der Elektroautos schwankt je nach Art der Strecke, Außentemperatur und Fahrweise.

Erdbeeren mal anders

Sommer, Sonne, Erdbeeren! Wer die typischen Rezepte schon kennt, findet hier **ausgefallene Ideen**. Denn die kleinen roten Früchtchen gehen einfach immer.





Fotos: Evi Ludwig & Marko Godec – trurnit GmbH

Pro Jahr verspeist ein Deutscher **3,6 Kilo** frische Erdbeeren.

Gurken-Erdbeer-Salat

Zutaten (für 4 Personen)
- **1 kleine Salatgurke**
- **12 große Erdbeeren**
- **2 EL trockener Weißwein**
- **Salz & Pfeffer, frisch gemahlen**

Zeitaufwand: 35 Minuten
Nährwerte pro Portion: 27 kcal, 111 kJ

1. Die Gurke mit einem Schälmesser in dünne Streifen schneiden, die Erdbeeren vierteln und auf einer Platte dekorativ anrichten.
2. Salz, Pfeffer und Wein in einer Schüssel verrühren, über die Gurken und Erdbeeren geben und 20 Minuten marinieren.

Tipp: Schmeckt besonders gut zu Kurzgebratenem.

Fruchtiges Risotto

Zutaten (für 4 Personen)

- **2 bis 3 Orangen, unbehandelt**
- **2 Vanilleschoten**
- **1 l Milch**
- **2 Zimtstangen**
- **500 g Erdbeeren**
- **1 Limette, unbehandelt**
- **150 g Zucker**
- **40 g Butter**
- **300 g Risottoreis**
- **3 EL Crème double**
- **25 g gehackte Pistazien**

Zeitaufwand: 40 Minuten
Nährwerte pro Portion: 812 kcal/3398 kJ

1. Die Orangen heiß waschen, trocknen und die Schale möglichst in einem Stück dünn abschälen. Vanilleschoten der Länge nach aufschlitzen und das Mark herauskratzen. Milch mit Orangenschale, Vanilleschoten und -mark sowie den Zimtstangen aufkochen. Zugedeckt auf der ausgeschalteten Kochstelle ziehen lassen.
2. Erdbeeren waschen, putzen und vierteln. Die Limette heiß waschen, trocknen und die Schale fein abreiben, die Limette anschließend auspressen. Die Erdbeeren mit der Limettenschale, 3 EL Limettensaft und 50 g Zucker mischen, abgedeckt beiseitestellen.
3. Die Orangen auspressen, 200 ml Orangensaft mit 100 g Zucker aufkochen und so lange bei milder Hitze köcheln, bis der Zucker komplett aufgelöst ist.
4. Die Butter in einem Topf zerlassen. Den Reis darin bei mittlerer Hitze unter Rühren glasig dünsten. Dreimal nacheinander jeweils ein Drittel der heißen Milch aufgießen und diese unter gelegentlichem Rühren einkochen lassen. Den Reis 20 Minuten bei kleiner bis mittlerer Hitze offen garen. Zucker-Orangensaft-Mischung zugeben und unter Rühren weitere 5 Minuten garen.
5. Das Risotto lauwarm abkühlen lassen und Vanilleschote, Orangenschale und Zimtstangen entfernen. Erst die Crème double, dann die Erdbeeren unterheben und das Risotto mit Pistazien bestreut servieren.



Rätseln und gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der

24. Juli 2024

Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7 8

Der Weg zum Gewinn

Schicken Sie die Lösung sowie Ihren Namen und Ihre Adresse per E-Mail bis zum 24. Juli 2024 an:
gewinnspiel@stadtwerke-kempen.de

Oder Sie senden uns eine frankierte Postkarte an:
Stadtwerke Kempen, Energiequiz
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme nur für Kunden der Stadtwerke Kempen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Teilnahme über Teilnahme- und Eintragungsdienste oder Gewinnspielvereine, automatisierte Teilnahmen sowie Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Mit meiner Teilnahme an dem Gewinnspiel willige ich in die Speicherung meiner personenbezogenen Daten zum Zweck der Teilnahme an dem Gewinnspiel und in die Kontaktaufnahme zur Gewinnbenachrichtigung ein.
Alle Informationen zu den aktuellen Datenschutzbestimmungen der Stadtwerke Kempen finden Sie unter www.stadtwerke-kempen.de/de/Home/Datenschutz/

Die Gewinner

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der vergangenen Ausgabe lautete: „PFUETZE“.
Über einen Gutschein des Werberings Kempen im Wert von je 25 Euro freuten sich Annie Lange, Janine Wouters, Vera Jenkes und Barbara Bauer-Droege.

Herzlichen Glückwunsch!

Erdbeerfans aufgepasst!

Jetzt miträtseln und eins von drei Geschenkpaketen mit leckerem Inhalt vom Spooshof gewinnen!



Mitmachen und gewinnen: Sie lieben Erdbeeren pur, auf dem Kuchen oder als fruchtiges Getränk? Dann nutzen Sie die Chance und gewinnen Sie mit etwas Glück eins von drei Schlemmerpaketen des Spooshofs. Darin enthalten sind je eine Flasche Erdbeersekt und -wein, zwei Packungen Törtchen von der Bäckerei Bölte aus St. Tönis sowie ein Kilo frische Erdbeeren. Mitmachen lohnt sich!



Jetzt online Ticket buchen

Tickets, Gutscheine und Kurse gibt es ab sofort online unter:

shop.aqua-sol.de

www.aqua-sol.de

AquaSol Kempen